

Fusion der Feuerwehren

Neuhausen will mit Oberklettgau fusionieren

Saskia Baumgartner | 23. November 2022

 Lesenswert | Noch keine Kommentare

Drei Feuerwehren wollen einen neuen Zweckverband gründen. Bild: Melanie Duchene

Höhere Professionalität, tiefere Kosten: Das soll ein neuer Feuerwehrverband bringen. Per 2024 ist der Zusammenschluss der Neuhauser Feuerwehr mit dem Wehrverband Oberklettgau und dem Betriebsfeuerwehrverband Rhyfall geplant.

Keine Toiletten. Keine Duschen. Keine richtigen Garderobenräume. Zu wenig Platz. Schon seit Jahren wird über das veraltete Feuerwehrmagazin Neuhausens geschimpft. Auch schon lange wird über mögliche Fusionen mit anderen Feuerwehren nachgedacht. 2017 erhielt Neuhausen jedoch eine Absage von der Stadt Schaffhausen.

Nun liegt ein neuer Vorschlag auf dem Tisch, der seit 2019 erarbeitet wurde. Der Neuhauser Gemeinderat beantragt den Beitritt zu einem neuen Feuerwehrverband mit zwei weiteren Feuerwehren. Mit dem Wehrdienstverband Oberklettgau, der für Beringen und Löhningen zuständig ist, sowie mit dem Betriebsfeuerwehrverband Rhyfall der Firmen SIG Gemeinnützige Stiftung, IVF Hartmann und Syntegon. Starten soll der neue Verband per 1. Januar 2024. Dies, sofern der Neuhauser und Beringer Einwohnerrat sowie die Gemeindeversammlung in Löhningen einwilligen.

18 Feuerwehren

gibt es aktuell im Kanton Schaffhausen. Neben der kantonalen **Stützpunktfeuerwehr** in Schaffhausen existieren **9 Verbände**, unter ihnen auch der Wehrverband Oberklettgau. Die Feuerwehr Neuhausen zählt aktuell noch zu den **4 Ortsfeuerwehren**. Der Betriebsfeuerwehrverband Rhyfall ist einer von **4 Betriebsfeuerwehren**.

Geplant ist ein Zweckverband, die Zusammenarbeit mit den drei genannten Firmen soll in einer Leistungsvereinbarung geregelt werden.

150 statt 235 Feuerwehrleute

Ziel des Verbands ist eine höhere Professionalität, schreibt der Gemeinderat. Das soll durch eine effizientere Zuteilung des grösseren Perimeters, aber auch durch besseres Personal passieren. Oder, wie es im Gemeinderatsbericht heisst: «Die Feuerwehr kann die «richtigen Personen» als Angehörige der Feuerwehr auswählen». Denn infolge der Fusion werden weniger Feuerwehrleute als bisher benötigt. Aktuell gehören 235 Personen den drei Feuerwehren an, später seien nur noch 136 nötig. Weil der tatsächliche Bestand jedoch etwas höher liegen werde als dieser Minimalwert, rechnet der Gemeinderat künftig mit 150 Feuerwehrleuten. Die Hälfte davon soll aus Neuhausen stammen.

Dabei sollen die Feuerwehrleute künftig in zwei Einsatzformationen aufgeteilt werden, eine in Neuhausen, eine in Beringen. «Mit der Einsatzformation Neuhausen am Rheinfall bleibt auch der sehr gute Zusammenhalt und die eingeschworene Gemeinschaft bestehen», schreibt der Gemeinderat. Die Übungen würden jedoch gemeinsam durchgeführt. Die sogenannten Interventionsgruppen des Betriebsfeuerwehrverbandes Rhyfall sollen beibehalten werden.

Nebst dem Personal sollen im neuen Zweckverband auch Fahrzeuge eingespart werden. Aktuell verfügen die drei Feuerwehren über 28 Fahrzeuge, künftig sollen nur noch 19 nötig sein.

Neuhauser Magazin auf SIG-Areal?

Feuerwehrmagazine soll es mittelfristig nur noch zwei statt der heutigen acht geben, eines in Beringen und eines in Neuhausen. Aktuell verfügt die Neuhauser Feuerwehr alleine über drei Magazine: Das Hauptmagazin befindet sich an der Rheingoldstrasse, respektive auf dem Kirchacker-Areal. Material wird zudem in der «Rhytechhalle» und in der «Islikerhalle» gelagert.

Zum künftigen Neuhauser Standort schreibt der Gemeinderat nichts, ausser dass dieser zeitgemäss und 1400 Quadratmeter gross sein müsste. Beides widerspricht dem heutigen Hauptmagazin. Die Arbeitsgruppe, welche die Verbandslösung in den letzten Jahren ausbrütete, hat einen klaren Favoriten: Das SIG-Areal. So steht es im beigefügten Bericht der Zürcher Beratungsfirma conim, die den Prozess bislang begleitete.

Weniger Kosten durch Synergien

Aufgrund der Einsparungen bei Fahrzeugen, Material und Personal rechnet der Gemeinderat jährlich mit insgesamt 191'000 Franken an Synergieeffekten.

Doch welche Gemeinde profitiert in welchem Mass? Gemäss Gemeinderat hat sich die federführende Arbeitsgruppe für einen Verteilschlüssel basierend auf der Bevölkerungszahl, dem Gebäudeversicherungswert und der Gemeindefläche geeinigt. Diesen Verteilschlüssel auf die Jahre 2018 bis 2020 angewandt, hätte Neuhausen in drei Jahren über 90'000 Franken eingespart.

Der Verteilschlüssel ist in der künftigen Verbandsordnung geregelt. Genauso wie die Wahl des Kommandanten. Unklar ist noch, ob der in der Verbandsordnung genannte Name bleibt. Aktuell lautet der dortige Arbeitstitel «Feuerwehr NBL», für Neuhausen, Beringen und Löhningen.